



### **Kräftiges Wachstum der Walliser Wirtschaft**

Die Walliser Wirtschaft konnte im September 2007 weiterhin deutlich expandieren. Der Konjunkturindikator für den Kanton Wallis weist auf ein Wachstum des Bruttoinlandsproduktes gegenüber dem Vorjahr um 2.4 % hin. Damit wuchs die Walliser Wirtschaft im September weniger deutlich als in den beiden vorangegangenen Monaten, welche sich mit Wachstumsraten von deutlich über drei Prozent äusserst dynamisch zeigten. Für das gesamte dritte Quartal 2007 deutet der Konjunkturindikator auf ein Wachstum des realen Bruttoinlandsproduktes von 3.4 % gegenüber dem Vorjahresquartal hin. Damit legte die Walliser Wirtschaft sogar kräftiger zu als die Gesamtschweizerische, welche um rund 2.5 % expandierte. In den ersten beiden Quartalen zeigte sich die Walliser Wirtschaft mit einem Wachstum von 1.1 bzw. 2.1 % noch deutlich weniger dynamisch.

### **Positive Impulse aus der Metall- und Maschinenindustrie**

Nachdem das Wachstum der Walliser Wirtschaft in den vergangenen Monaten jeweils stark durch die Auslandsnachfrage getrieben wurde, blieben im September 2007 bedeutende Wachstumsimpulse aus dem Ausland aus. Die nominalen Güterexporte der Walliser Industrie nahmen gegenüber dem Vorjahresmonat lediglich um 1.6% zu. Dabei entwickelten sich die Ausfuhren der wichtigsten Walliser Exportindustrien sehr unterschiedlich. Während die Ausfuhren der Exportwarengruppen «Maschinen, Apparate und Elektronik» und «Metalle» mit zweistelligen Zuwachsraten aufwarteten, gingen diejenigen der chemisch-pharmazeutischen Industrie sehr deutlich zurück (-13.2 %). Im gesamten dritten Quartal verlief die Auslandsnachfrage überdurchschnittlich. Während schweizweit ein Ausfuhrplus von 12.5% registriert wurde, legten die nominellen Ausfuhren der Walliser Industrie um 15.5 % zu.

### **Baukonjunktur bleibt erfreulich**

Wie bereits in den beiden vergangenen Monaten berichtet, deuten die Indikatoren aus der Bauwirtschaft auf eine lebhaftere Baukonjunktur im Wallis hin. Nachdem die Bautätigkeit gemäss den Zahlen des Schweizerischen Baumeisterverbandes im zweiten Quartal im Vergleich zur Vorjahresperiode noch deutlich zurückging, dürfte im dritten Quartal ein erfreulicheres Resultat erreicht worden sein. So legte der um saisonale Effekte bereinigte Arbeitsvorrat im dritten Quartal 2007 um 10.2 % gegenüber dem Vorquartal zu und auch die Bauvorhaben deuten auf eine positive Entwicklung hin. Sie nahmen gegenüber dem Vorquartal saisonbereinigt um 24.6 % zu.

### **Deutliche Zunahme der ausländischen Nachfrage im Tourismus**

Nachdem die Zahl der Hotelübernachtungen in den ersten vier Monaten der Sommersaison 2007 (Mai bis August) im Wallis mit einem Wachstum von 1.1 % nur leicht zulegte, zeigte sich die touristische Nachfrage im September deutlich dynamischer: Insgesamt legte die Zahl der Hotelübernachtungen im Vergleich zur Vorjahresperiode um 5.7 % zu. Das erfreuliche Resultat ist in erster Linie auf ein kräftiges Wachstum der ausländischen Nachfrage zurückzuführen (+9.7%). Aber auch die Zahl der Hotelübernachtungen der Gäste aus der Schweiz entwickelte sich mit einem Wachstum von 2.1 % erfreulich. Im gesamten dritten Quartal stieg die Zahl der Hotelübernachtungen im Wallis um 1.8 % an.

### **Arbeitslosenquote bei 2.4 %**

Die Lage auf dem Walliser Arbeitsmarkt hat sich im September weiter verbessert. Die Zahl der Arbeitslosen lag um rund 10 % tiefer als im Vorjahresmonat. Im gesamten dritten Quartal nahm die Zahl der Arbeitslosen durchschnittlich um 9.2 % gegenüber der Vorjahresperiode ab, die Arbeitslosenquote lag durchschnittlich bei 2.4 %.